

Donnerstag, 21. November 1963

Der Mann, der Anne Frank verhaftete

Der 52jährige Wiener Polizeiinspektor Karl Silberbauer gibt die Festnahme zu

Wien (UPI)

Ein Wiener Polizeiinspektor hat gestanden, das jüdische Mädchen Anne Frank, dessen nach dem Kriege veröffentlichtes Tagebuch in der ganzen Welt Aufsehen erregt hat, verhaftet zu haben.

Der Beamte ist seit dem vergangenen Monat vom österreichischen Polizeidienst suspendiert und muß sich nach Abschluß der Untersuchungen über seine Tätigkeit während des Zweiten Weltkriegs möglicherweise vor Gericht verantworten. Das wurde am Mittwoch offiziell in Wien bekanntgegeben.

Ein Sprecher des österreichischen Innenministeriums teilte mit, der 52 Jahre alte Wiener Polizeiinspektor Karl Silberbauer habe gestanden, im August 1944 Anne Frank in Amsterdam festgenommen zu haben. Der Sprecher erklärte jedoch: „Die Untersuchungen müssen zunächst abgeschlossen werden, bevor über ein eventuelles Strafverfahren gegen Silberbauer entschieden wird.“ Die Aufspürung Silberbauers sei teils ein Verdienst der österreichischen Polizei, teils den Nachforschungen des Leiters des jüdischen Dokumentationszentrums in Wien, Simon Wiesenthal, zu verdanken.

Anklageerhebung fraglich

Die gegenwärtigen Nachforschungen, sagte der Sprecher, konzentrierten sich auf Silberbauers Tätigkeit in den Niederlanden während des Krieges. Er könne nur unter Anklage gestellt werden, wenn erwiesen sei, daß er verantwortlich für die Deportation von Juden gewesen sei oder sich sonstige Verbrechen habe zuschulden kommen lassen. „Die Verhaftung von Anne Frank reicht nicht aus, um eine Festnahme Silberbauers zu rechtfertigen“, betonte der Sprecher. Anne Frank wurde nach ihrer Verhaftung deportiert und kam im Konzentrationslager Bergen-Belsen um.

Wie der Sprecher weiter mitteilte, gehörte Silberbauer bereits vor dem Zweiten Weltkrieg

der österreichischen Polizei an. Wegen seiner Mitgliedschaft in der NSDAP wurde er für die ersten Nachkriegsjahre vom Dienst suspendiert und mußte sich im Jahre 1952 als ehemaliger Nationalsozialist vor Gericht verantworten. Er wurde jedoch damals freigesprochen und konnte wieder der Wiener Polizei beitreten.

Nachforschungen Simon Wiesenthals

Simon Wiesenthal erklärte gegenüber Pressevertretern, er habe seit zwei Jahren nach dem Hässcher Anne Franks gefahndet. Der erste Hinweis sei von einem Holländer gekommen. Dieser habe Anne Frank und ihre Familie in Amsterdam versteckt und in einem Anhang zum Tagebuch der Anne Frank geschrieben „ein Nazi aus Wien namens Silbernagel war für ihre Verhaftung verantwortlich“. Wiesenthal erklärte, er habe alle 14 Familien mit dem Namen Silbernagel in Wien überprüft, aber kein Angehöriger dieser Familien sei für die Verhaftung Anne Franks in Frage gekommen. „Daraus schloß ich, daß der Name falsch sein mußte.“

Bei einem Aufenthalt in Amsterdam, sagte Wiesenthal, sei ihm ein Telefonverzeichnis der ehemaligen deutschen Polizeidienststellen in die Hände gefallen. In diesem Verzeichnis habe er den Namen „Silberbauer“ entdeckt. Als er herausgefunden habe, daß Silberbauer aus Wien stammte, habe er sofort das österreichische Innenministerium verständigt.

Wiesenthal sagte weiter, er habe festgestellt, daß Silberbauer Mitglied der deutschen Polizeigruppe Bettmann war, die unter dem Kommando des hohen deutschen Polizei-offiziers Lages stand, der eine lebenslängliche Strafe in der niederländischen Haftanstalt Breda verbüßt. Es sei auch als sicher herausgefunden worden, daß Silberbauer der deutschen „Gruppe IV B 4“ angehört habe, der Polizeidienststelle, die dem Amt von Adolf Eichmann in Holland unterstellt gewesen sei.